

Obsttafel Nr. 066

Schöner aus Pontoise

Die hier gemalte Frucht stammt von einem waagrechten, flächenartig gezogenen Schnurbaum aus dem Garten Blüml in Stadlau. Der Baum trug im schlechten Obstjahr 1938 105 große Früchte.

Geschichte: Schöner aus Pontoise ist ein Sämling des Kaisers Alexander und wurde von dem Gärtnereibesitzer Remy aus Pontoise in Frankreich gezüchtet und 1881 in der „Revue horticole“ erstmals beschrieben als „Belle de Pontoise“. Ist heute ziemlich verbreitet, trägt aber nur diesen Namen.

Beschreibung: Die Frucht ist groß, plattrund, 75 bis 90 Millimeter breit und 55 bis 70 Millimeter hoch. Der Bauch liegt in der Mitte, stielwärts ist die Frucht stark abgeplattet, kelchwärts verjüngt sie sich stärker. Wenig hervortretende Erhebungen ziehen sich über die ganze Wölbung hin und verschieben manchmal die Rundung. Kelch offen, kurzblättrig, Blättchen grünwollig, aufgerichtet. Einsenkung tief, nicht weit, von kalvillartigen Rippen umgeben. Stiel lang, dünn, holzig, lange grün bleibend, Höhle tief, weit, trichterförmig, strahlig berostet. Schale glänzend, hellgrün, später gelb werdend. Besonnte Früchte sind über und über mit einem trüben Rot, das später freundlicher wird, verwaschen und darin dunkler gestreift, Punkte weißlich. Die Frucht hat auch einen bläulichen Duft. Fleisch gelblichweiß mit grünlichen Adern, saftig, mürbe, angenehm weinsäuerlich. Welkt auf dem Lager nicht. Kernhaus zwiebelförmig, mit schmalen, offenen Kammern, die breit, vollkommene Samer enthalten. Kelchröhre groß, Staubfäden mittelständig.

Befruchtungsverhältnisse: Guter Pollenbildner, mittelfrühblühend.

Reife: Die Frucht darf nicht zu früh gepflückt werden, etwa Mitte Oktober, und hält dann bis ins Frühjahr. Im Winter guter Küchenapfel, zum Versand gut geeignet.

Eigenschaften des Baumes: Dieser ist sehr starkwachsend und bildet eine breitgewölbte Krone, beginnt trotz dem starken Wuchs, selbst als Hochstamm, bald zu tragen und bringt regelmäßige und reiche Ernten. Hängt meist so voller Früchte, dass ein Auspflücken notwendig ist. An Boden und Lage stellt er nur geringe Ansprüche, auch in hohen Lagen gedeiht er noch gut, und auch in Böden mit hohem Grundwasserstand bleibt er gesund. Auf jeder Unterlage gedeiht er gut. Auf Paradies bildet er kurzes Fruchtholz und ist für kleine Formen besonders geeignet. Seine Blüte ist gegen Witterungseinflüsse wenig empfindlich.

Gute Eigenschaften: Da die Früchte in den Wintermonaten eine ansprechende Farbe erhalten, sind sie zu dieser Zeit leicht verkäuflich. Sie sind am Baume sturmfest, dies und die große Fruchtbarkeit muss auch hervorgehoben werden.

Schlechte Eigenschaften: Die Früchte faulen auch oft am Baume, werden auch non Fusicladium und Monilia befallen.